



Ginzling, 19. Jänner 2024

Liebe Teilnehmerin! Lieber Teilnehmer!

Vielen Dank für Deine Anmeldung zum Bergwaldprojekt "Die Schwarzensteinalm – rund um die Berliner Hütte" des Alpenvereins. Das Projekt findet vom 23.–29. Juni 2024 im Hochgebirgs-Naturpark Zillertaler Alpen (Tirol) statt.



Zunächst darf ich mich, **Willi Seifert**, als Geschäftsführer des Hochgebirgs-Naturparks und Projektleiter des Bergwaldprojekts auf der Schwarzensteinalm kurz vorstellen. Gemeinsam mit meinen Kolleg*innen betreue ich den Naturpark im hinteren Zillertal. Unsere Aufgabe ist neben vielen anderen spannenden Themen auch die Organisation und Durchführung von Bergwaldprojekten in der Naturparkregion.

Bei der Durchführung der Projektwoche werden wir von den Praktikant*innen des Naturparkteams unterstützt, er oder sie wird Euch die ganze Woche als Gruppenleiter*in begleiten.

Ich selbst werde aber auch Teile der Woche mit auf der Schwarzensteinalm verbringen und gemeinsam mit Euch anpacken! Darauf freue ich mich schon sehr, denn die Freiwilligenprojekte sind einer der Höhepunkte im Naturpark-Kalender! Das Projekt findet im Bereich der ÖAV-Sektion Zillertal statt und wird vom Besitzer der Alm tatkräftig unterstützt.

Der Naturpark mit einer Fläche von 422 km² umfasst weite Teile des Zillertaler und Tuxer Hauptkamms. Die fünf Naturparkgemeinden sind Brandberg, Finkenberg, Ginzling, Mayrhofen und Tux. Den Naturpark gibt es seit 1991 – geschaffen, um die einzigartige Naturund Kulturlandschaft am Hauptkamm zu erhalten. Abseits von intensiv genutzten Regionen gibt es hier eine imposante Bergwelt zu entdecken! Die Landschaft ist geprägt von Almen, Bergwäldern, Klammen, schroffen Felswänden, majestätischen Gletschern und Gipfeln wie dem Hochfeiler (3.509 m) oder Olperer (3.476 m).

Die Almen in der Naturparkregion sind wertvolle Elemente der **Kulturlandschaft** und haben viele wichtige Funktionen. Auf ihnen finden sich zahlreiche wertvolle Lebensräume und geschützte Arten. Die offenen Weideflächen tragen zusammen mit dem Bergwald sowie den markanten Gipfeln und Gletschern auch zur ästhetischen Landschaft des Zillertals bei. So gesehen sind die Almbewirtschafter*innen auch alpine Landschaftspfleger*innen. Eine Auflassung der Almen kann dabei auch die Sicherheit darunter liegender Bereiche gefährden.

Die Almen sind allem voran aber auch die Grundlage für hochwertige Milch- und Fleischprodukte. Gerade im hinteren Zillertal wird fast die gesamte Almmilch vor Ort verarbeitet und dem regionalen Wirtschaftskreislauf zugeführt. Mit unserer Projektwoche können wir in einer Zeit, in der die Almen mit immer größeren strukturellen Problemen zu kämpfen haben, einen kleinen Beitrag zu ihrer Erhaltung leisten und die BewirtschafterInnen bei ihrer Arbeit unterstützen!



Die landschaftlich eindrucksvoll gelegene Schwarzensteinalm befindet sich im Zemmgrund, einem Seitental des Hochgebirgs-Naturparks. Sie wird von zahlreichen 3000ern umrahmt und zeichnet sich durch ihren **Strukturreichtum und ihre Vielfalt an Lebensräumen** aus. Viele gefährdete Tier- und Pflanzenarten finden hier ein Zuhause. Die Alm umgibt die geschichtsträchtige Berliner Hütte und ist eingebettet in ein traumhaftes Gebirgspanorama mit eindrucksvollen Gletschern, tosenden Gebirgsbächen, Karseen und Mooren.

Mit unserer Projektwoche unterstützen wir die Schwarzensteinalm bei der Umsetzung ihres **Naturschutzplans**. Damit sollen in Teilräumen der Alm Maßnahmen gegen das Zuwachsen gesetzt werden, um naturkundlich bzw. land(wirt)schaftlich wertvolle Flächen zu erhalten. Dazu werden wir gemeinsam Zwergsträucher, Latschen und Weiden schwenden. Ziel ist die Erhaltung bzw. Wiederherstellung eines strukturreichen Almgebiets mit vielen unterschiedlichen Lebensräumen. Das betrifft vor allem die artenreichen Weiden und jene Flächen, die sich durch ein Mosaik aus Gräsern, Zwergsträuchern und Bäumen zusammensetzen.



Durch unsere Arbeit helfen wir, die wertvollen Almweideflächen zu erhalten und wiederherzustellen

Wir arbeiten zum Teil in steilerem alpinen Gelände. Daher sind Trittsicherheit, entsprechende Kleidung (Bergschuhe, wasserfeste warme Kleidung) sowie eine gute körperliche Fitness unbedingt erforderlich!

An unserem freien Tag werden wir eine traumhafte Bergtour im Umfeld der Alm unternehmen. Die Zillertaler Alpen bieten dazu viele attraktive Möglichkeiten. Je nach Witterung besuchen wir einen der benachbarten Gipfel, Schutzhütten bzw. Jausenstationen und genießen dabei das tolle Bergpanorama!

Um für all unsere Aktivitäten gerüstet zu sein, haben wir eine Ausrüstungsliste beigelegt. Es ist ratsam, sich rechtzeitig eine "persönliche Checkliste" anzulegen, um nichts davon zu vergessen.

Ich freue mich auf die gemeinsame Woche bei uns im Hochgebirgs-Naturpark!





Infoblatt

Projektleitung:

Naturparkbetreuung Zillertaler Alpen Willi Seifert Naturparkhaus Nr. 239 A-6295 Ginzling

Tel.: +43 | (0)5286 | 5218-1 Mobil: +43 | (0)664 | 120 54 05

Email: willi.seifert@naturpark-zillertal.at

Gruppenleitung und Ansprechperson bei Fragen:

Praktikant*in des Naturparks Naturparkhaus Nr. 239, A-6295 Ginzling

Tel.: +43 | 5286 | 5218-1, E-Mail: info@naturpark-zillertal.at

Termin (Beginn/ Ende):

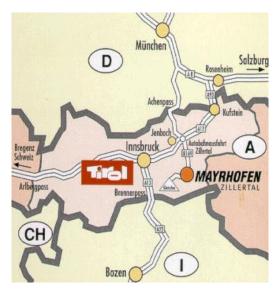
Sonntag, 23. Juni – Samstag, 29. Juni 2024

Treffpunkt

Der Treffpunkt ist am 23. Juni um 14:00 Uhr am Bahnhof Mayrhofen.

Mit der ÖBB bis Jenbach und mit der Zillertalbahn bis Mayrhofen im Zillertal und weiter mit dem Bus bis Breitlahner. Von dort erfolgt der Aufstieg auf die Berliner Hütte (ca. 3 Stunden reine Gehzeit | 800 HM). Bitte beachtet, dass ihr euer Gepäck selbst zur Hütte tragen müsst. Die Begleitung durch den Naturpark erfolgt ab dem Bahnhof Mayrhofen.

Anreise:



Mit Bus und Bahn von Jenbach:

Wer mit öffentlichen Verkehrsmitteln anreisen will, fährt die letzte "Etappe" mit der Zillertalbahn von Jenbach (Abfahrt 13.11 Uhr) bis Mayrhofen im Zillertal (Ankunft 14.01 Uhr)

Mit den ÖFFIS aus den Richtungen Wien/ München:

Wien: Abfahrt 08:28 Uhr Railjet nach Jenbach (Ankunft Jenbach 12:27 Uhr)

München: Abfahrt 11:32 Uhr Eurocity nach Jenbach (Ankunft Jenbach 12:58 Uhr)

Sollte ein Zug verspätet sein, bitte einfach den nächsten Zug nehmen, gebt aber bitte Bescheid (Abfahrt Jenbach 13:41 Uhr – Ankunft Mayrhofen 14:31 Uhr)

Quartier und Verpflegung:

Wir sind direkt in der Berliner Hütte (2.042 m) untergebracht - in traumhafter Lage direkt vor den Zemmgrundgletschern mit Blick auf das Horn- und Waxeggkees. In der Hütte sind wir gemeinsam in einem Lager untergebracht. Bitte bringt unbedingt einen Hüttenschlafsack mit!

Die Hüttenwirte werden uns beim Frühstück bzw. Abendessen kulinarisch bestens versorgen. Zu Mittag gibt es auf der Fläche eine Jause, da wir untertags meist ein ganzes Stück von der Hütte entfernt im Einsatz sein werden und erst nach getaner Arbeit wieder zurückkehren. Damit bleibt genügend Zeit zum Plaudern und zum Nachdenken über das Erlebte!

<u>Abreise:</u>

Am 29. Juni 2024 nach dem Frühstück! Wir werden gemeinsam mit dem Bus zurück nach Mayrhofen fahren. Den Bahnhof Mayrhofen werden wir spätestens gegen 11:00 Uhr erreichen. Die nächsten Züge der Zillertalbahn starten dann um 11.19 Uhr bzw. 11.49 Uhr nach Jenbach.

Achtung:

- ✓ Die Reisekosten sind selbst zu bezahlen. Zwei Wochen vor Beginn des Projekts schickt der ÖAV eine Teilnehmer*innenliste aus, damit Ihr eine gemeinsame öffentliche Anreise vereinbaren oder Fahrgemeinschaften organisieren könnt. Bitte kommt **nicht allein mit dem Auto**. Wir wollen schließlich in dieser Woche etwas für die Umwelt und den Bergwald tun und nicht dagegen!
- ✓ Alpenvereinsmitglieder sind bergekosten-, haftpflicht- und rechtsschutzversichert; Nichtmitglieder sind über den Naturpark haftpflichtversichert, ihnen wird jedoch zusätzlich der Abschluss einer Reiseversicherung empfohlen.
- ✓ Der Abschluss einer Unfall(Invaliditäts-)Versicherung wird empfohlen!
- ✓ Wenn Du verhindert bist, dann melde Dich bitte umgehend zu den Bürozeiten von Montag bis Freitag Mittag ab:

Österreichischer Alpenverein, Daniela Wimmer

Telefon: +43 / (0)512 / 59547-13, E-mail: daniela.wimmer@alpenverein.at

<u>Ausrüstungsliste</u>

Grundausrüstung

- Hüttenschlafsack
- Tagesrucksack mit Regenhülle
- Trinkflasche (mindestens 1 Liter) + Jausenbehälter + evtl. Trinkbecher
- Sitzunterlage
- Hemd oder T-Shirt mit langen Ärmeln zum Schutz der Unterarme beim Durchforsten
- Rucksackregenhülle
- Verpflegung für die Anreise!
- Hütten- oder Turnschuhe
- Feste Bergschuhe (am besten 2 Paar)
- Entsprechende und <u>ausreichende Arbeitskleidung:</u> Jacke m. Kapuze (wind- & wasserabweisend), Wechselhose, -unterwäsche, -socken, Shirts, Arbeitshandschuhe
- Regenschutz
- Warme Kleidung: Die Unterkunft liegt auf über 2.000 m, da kann es auch im Sommer sehr kalt sein!
- Wanderkleidung (atmungsaktiv, wasserdicht, windabweisend)
- Sonnenschutz (Kappe/ Hut/ Tuch, Brille, Creme etc.)
- Toilettenartikel (Zahnbürste, -pasta, Shampoo, Seife) + Handtücher
- Erste-Hilfe-Set, E-card

Eventuell mitnehmen:

- Mütze & Handschuhe für abends
- Stirn-/ Taschenlampe, Taschenmesser, Fotoapparat
- Geld. Spiele, Buch, Imprägnierungscreme/-spray für Schuhe, Gamaschen
- Wer hat und wen es interessiert: Bestimmungsbücher für Pflanzen und Tiere, Lupe,
 Fernglas...

Vor allem: Freude an der gemeinsamen Tätigkeit in der Natur!